

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 8

Artikel: Evviva la Quadri!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Evviva la Quadri!

Mit Jubel und Gesängen feierte das Sonntag seine Hundertjährige, Mar

Am letzten Sonntag gab es für die gesamte Einwohnerschaft des Dorfes Agno nur eine Beschäftigung und alle gaben sich ihr mit Inbrunst hin: es galt, die «Mamma Quadri», die dem Dorfe die Ehre verschaffte, eine Hundertjährige zu beherbergen, von Morgen bis Abend zu feiern und mit aller ihrem hohen Alter angepaßten Behutsamkeit ihr Liebe und Ehre zu erweisen. Und die Agnesen verstehen sich auf Feste: es wurde ein Tag, den alle, die ihn erlebten, nicht so schnell vergessen werden. Schon am Morgen war das ganze Dorf, der Hauptplatz und der Marktbrunnen mit Fahnen in den Schweizer, Tessiner

MARTINA QUADRI, die Hundertjährige, am Geburtstagsmorgen. Sie lag, vergnügt und energisch, in einem ungeheizten Zimmer und gab sofort der Sorge Ausdruck, unserem Berichterstatter könne es vielleicht – zu kalt sein!



Am Morgen des Festsonntages: Der Brunnen des Hauptplatzes wird mit Schweizer und Tessiner Flaggen geschmückt



Links: Das Dorf und die Kirche von Agno im leichten Februarschnee und unter den ersten Strahlen der Vorführlingsonne

Die Dorfmusik und die gesamte Einwohnerschaft geleiten die Jubiläarin durch das Dorf zum Festlokal



Der Sindaco von Agno hält die Festrede und verliest die Glückwunschschriften, die aus der ganzen Schweiz eingelaufen sind



«Evviva la Quadri, pur secolare» singt der Jugendchor des Dorfes

Tessiner Dorf Agno am letzten fina Quadri

Aufnahmen Hs. Staub

und Agneser Farben geschmückt, die in der warmen Vorführlingsonne leuchteten. Das kleine Bauernhaus, in dem die Hundertjährige in einem ungeheizten hellen Raum die Besucher empfing, blieb keinen Augenblick leer. Nachmittags um zwei Uhr begann der offizielle Teil: in einem offenen geräumigen Auto wurde die Greisin und ihre allese vierundachtzigjährige Tochter, die bei der Gelegenheit gleich kräftig mitgefeiert wurde, der Gelegenheit gleich kräftig mitgefeiert wurde, abgeholt und begleitet von der gesamten Einwohnerschaft und vielen Gästen aus Lugano, unter Evviva-Rufen, ständigem Händeschütteln und Gratulationen langsam zum hochgelegenen Kirchlein



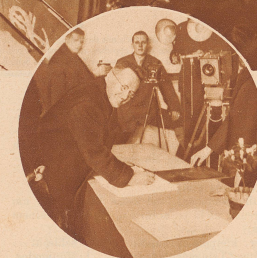
Die Feier auf dem Hauptplatz von Agno: Die Musik spielt, der Chor singt den Schweizer Psalm, der Bürgermeister und ein Vertreter der Luganeser Behörden sprechen und im Vordergrund sehen schon die Stühle bereit für den Programmpunkt «Gruppo fotografico», – für die feierliche photographische Aufnahme der Hundertjährigen

gefahren. Die uralte kleine Frau, die weiß, zart und durchsichtig im Wagen saß, begann ganz still zu weinen, die 84jährige Tochter aber, braun und rund wie eine Kartoffel, faltete erschrocken die Hände: beide Frauen saßen zum erstenmal in ihrem Leben in einem Automobil! In der Kirche hielt ein Luganeser Geistlicher in Vertretung des erkrankten Bischofs von Lugano die Festpredigt, las eine Messe für Martina Quadri und ihre große Familie, – sie hat vier Töchtern und zehn Söhnen das Leben geschenkt, von denen sie die meisten überlebte, – und übergab ihr das Geschenk des Bischofs, ein Kreuz an goldener Kette. Die Kirche war für die vielen, die gekommen waren, viel zu klein; die Tore blieben offen und auf dem sonnenüberfluteten Vorplatz drängten sich die Menschen. – Nach dem ersten Anfang nahm das Fest dann einen freudvollen, städlich bewegten Verlauf: es gab viele schwungvolle Reden, es gab patriotische Chöre, Tessiner Lieder von der Jugend gesungen, es gab eine Ehrenfahne mit Geschenkübergabe, mit riesigen Torten, – und Lieder, immer wieder Lieder. Die beiden Geleiterten, die Uralte und die Alte, blickten die ganze Zeit aus munteren Augen um sich und nahmen die viele Ehre und Freude gelassen entgegen. Was um sie herum wimmelte, war die erste, zweite, dritte, vierte und fünfte Generation, die letztere besonders zahlreich, – ungezählte schwarze Köpfe und Dreikäsehoche, die Fahnen schwangen und unentwegt Evviva riefen. Der Zuschauer wußte nicht, wohin er zuerst blicken sollte: auf die beiden schneeweißen Köpfe oder in die vielen jungen strahlenden Augen, die gebannt auf die Geburtstagsstorten der Hundertjährigen schauten.



Die Eiserne Front

Unter dem Druck der anwachsenden radikalen Bewegungen von rechts und links haben sich in Deutschland die Republikaner aller Richtungen in der sogenannten «Eisernen Front» gesammelt und setzen nun an allen Punkten des Reichs mit eindrucksvollen Kundgebungen und mit mächtiger Propaganda für ein republikanisches Deutschland ein. – Unsere Aufnahme zeigt den ersten Aufmarsch der Bannerschaften der Eisernen Front und der Arbeitersportler im Berliner Sportpalast



Reichstagpräsident Loebe trägt als einer der ersten seinen Namen in das Eisernen Buch der Eisernen Front ein



Hindenburg Präsidentschaftskandidat

Angehörige aller Bevölkerungsschichten forderten durch ihre Unterschrift, Hindenburg möge sich nochmals für eine Wiederwahl als Reichspräsident zur Verfügung stellen. In einer öffentlichen Kundgebung erklärte der Kreis dieser Tage seine Bereitschaft, weiterhin seinem Vaterlande treu und gewissenhaft zu dienen